

# Verpacken ohne Plastik

ViriPack GmbH, Tett nang

Mit dem Ziel, umweltfreundliche Verpackungen herzustellen, sind Jacqueline Reifschläger und Manfred Zinner angetreten, als sie im Januar 2010 ihr Unternehmen Viripack gründeten. Dabei wollen sie fast ohne Kunststoff auskommen, denn Kunststoffmüll gibt es ihrer Ansicht nach schon zu viel: Allein 2009 seien in Deutschland 2,6 Millionen Kunststoffverpackungen verbraucht worden. 63 Prozent wurden recycelt, aber immerhin über eine Million Tonne Plastik landete im Restmüll.

Alles, was man beim Einsatz der von Viripack konstruierten Maschinen zur Verpackung von Waren braucht, sind ein Karton und ein Nylonfaden, mit dem das zu verpackende Produkt am Karton befestigt wird. Weil der Anteil dieses Nylonfadens an der Verpackung weniger als zwei Prozent beträgt, kann die Verpa-

ckung komplett mit dem Papiermüll entsorgt werden.

Die Maschinen sind zur Fixierung unterschiedlichster Produkte einsetzbar. Ideale Anwendungen findet man in der Befestigung von Küchenzubehör, Besteck, Scheren, Garten- und Werkzeugen, Kleinwaren, Kosmetikartikeln, Spielzeug, Tierbedarf, Fahrradzubehör, Schreibwaren und Fußmatten, so Manfred Zinner.

Nachhaltiges Wirtschaften ist wichtig für die Viripack-Geschäftsführer. Zinner ist als ehrenamtlicher Priester in der Neuapostolischen Kirche tätig. Wie ihr Geschäftspartner engagiert sich auch Reifschläger für mehrere soziale Projekte, zum Beispiel Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe. Ein Teil des Gewinns geht an die Stiftung. **WAB**

[www.viripack.de](http://www.viripack.de)



*Jacqueline Reifschläger und Manfred Zinner haben eine Technologie entwickelt, mit der Waren so gut wie ohne Kunststoff verpackt werden können.*